



Im Oktober 2015

Liebe Kollegin, Lieber Kollege !

(„Operation Wunderkind: Du bist Mozart! Titelüberschriften aus DER SPIEGEL 41/2015)

Eine hartnäckige Krankheit breitet sich gerade aus. Eltern, die ihre Kinder für kommende Genies halten, wollen die Fähigkeiten der Kleinen ggf. mit Anwälten oder Ärzten ausformen lassen. Passend hierzu auch ein Zitat in einer Karikatur zum Thema "Hochbegabung" für welche die Schöpfer Hauck & Bauer den 2. Platz. (Deutscher Karikaturenpreis 2014) zugesprochen bekamen: „Nun, Ihr Kind ist nicht hochbegabt. Sie sind nur beide sehr, sehr dumm“, sagt der Psychologe zu den Eltern.

Allerdings: Es geht in der Begabungsförderung auch seriöser zu. In ihrer „Münchener Erklärung zur Förderung besonderer Begabungen“ vom 21.05.2015 haben sich die Gymnasiallehrerverbände Österreichs, Bayerns und Baden-Württembergs klar zur Begabtenförderung als *Beitrag zur gerechten Sache* bekannt. In einer gemeinsamen Presseerklärung fordern die drei Verbände eine rasche Umkehr von der besonderen Fokussierung auf Begabungsdefizite in den Schulen und einen ernsthaften Schwenk der pädagogischen Aufmerksamkeit hin zu einer Förderung von besonderen Begabungen.

Bernd Saur, Vorsitzender des PHV BW, sagt: „Wer das für die Zukunft so wichtige Thema ... in der bildungspolitischen Debatte links liegen lässt, setzt die internationale Konkurrenzfähigkeit der kommenden Generation(en) leichtfertig aufs Spiel“. Max Schmidt, bvp, sekundiert: „Besondere Angebote für besonders begabte und leistungsfähige SchülerInnen ... sind nicht zuletzt auch eine Frage der Gerechtigkeit“. Schließlich lässt sich Gerhard Riegler, Vors. der Österreichischen Professorenunion (ÖPU), wie folgt zitieren: „Wir müssen uns von der höchst problematischen Zielsetzung verabschieden, alle und alles gleichmachen zu wollen“.

Rückenwind kommt auch von einer ganz anderen Seite. Am 13.09.2015 haben die Karg-Stiftung und die Stiftung Internationales Centrum für Begabtenforschung (ICBF) in einer gemeinsamen Erklärung zu mehr „Qualitätssicherung in Schulen“ aufgerufen. Die von beiden Stiftungen getragenen Empfehlungen sollen der „Bildungspolitik Orientierung in der Begabtenförderung und Begabungsforschung und damit Weichenstellung für die zukünftige Gestaltung des Bildungssystems“ geben. In den „Münsterschen Empfehlungen“ wird als Hauptziel eine „Förderstrategie für leistungsstarke Kinder“ genannt. Der Bildungskanon ist anlässlich des 5. Münsterschen Bildungskongresses verabschiedet worden.

Ein „begabungs- und leistungsfreundliches Klima zu befördern“, wie Stiftungsvorstand Dr. Ingmar Ahl von der Karg-Stiftung beschwört, bezweckt seit nunmehr 24 Jahren auch unser Wettbewerb. Der Aufgalopp vor dem kommenden Jubiläumsjahr 2016 ist bereits im Gange.

FüMO 24 startet am

Montag, den 26.10.2015

Spätester Abgabetermin beim Kontaktlehrer ist

Dienstag, der 01.12.2015.

Bitte sammeln Sie alle Schülerlösungen und senden sie an die folgende Wettbewerbsadresse.

Mittelfranken:	Adam-Kraft-Gym., Bismarckstr. 6, 91126 Schwabach, Stichwort „FüMO“
Oberfranken:	Prof. Dr. Thomas Peternell, Universität, 95440 Bayreuth, Stichwort „FüMO“
Unterfranken:	Die Kontaktlehrer der Landkreise
Oberpfalz:	Goethe-Gymn., Goethe-Str. 1, 93049 Regensburg , Stichwort „FüMO“, z. Hd. Markus Meiringer (bzw. Tanja Schönsteiner bzw. Harald Tietz)
Schwaben:	Dossenberger-Gymn., Am Südlichen Burgfrieden 4, 89312 Günzburg, Stichwort „FüMO“, z. Hd. Elvira Rendle
Niederbayern:	Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, Grafenauer Straße 22, 94 078 Freyung, Stichwort „FüMO“, z.Hd. Peter Bürger

Bitte beachten Sie :

1. Der letzte Absendetermin für Sie als Kontaktlehrer/in von **FüMO Mittelfranken** ist **Montag**, der **07.12.2015** (Poststempel).
2. Um die Logistik dauerhaft zu verschlanken (schnellere Postlaufzeiten) haben wir unser Kommunikationssystem ausschließlich auf elektronische Verteilung abgestellt. Wir möchten Sie daher bitten, uns ggf. **Ihre aktuelle Email-Adresse (Schule oder privat** – sofern noch nicht geschehen) bzw. Änderungen an die unten angegebene Mail-Adresse zu senden. Wir wissen aus Erfahrung, dass Email-Adressen schnell mal veralten.
3. Die Ergebnisse der ersten Runde 2015/16 stehen voraussichtlich Ende Februar 2016 im Netz.

Der Aufgabe der begabungsförderlichen Schulentwicklung müsse sich das Gymnasium in besonderem Maße widmen können, ergänzt bpv-Vormann Max Schmidt und ortet bereits Signale, die optimistisch klingen. Dies reiche jedoch bei Weitem noch nicht, denn gleichzeitig müsse auch die Qualifizierung pädagogischer und psychologischer Fachkräfte unterstützt werden. Das Problem ist bundesweit erkannt. Immerhin geben die Länder in ihrem jüngst beschlossenen KMK-Förderstrategiekonzept Grünes Licht für eine bestmögliche individuelle Förderung von besonders begabten und leistungsfähigen Kindern und Jugendlichen und ihr damit den nötigen Stellenwert. „Dies ist eine wichtige Entscheidung zur richtigen Zeit“, freut sich Stiftungsvorstand Dr. Ahl. Damit ist der Bildunsauftrag an die Schulen weitergegeben.

Passend hierzu eine aktuelle Passage aus einem Interview im Schwabacher Tagblatt vom 10.10.2015 mit dem neuen Schulleiter des Adam-Kraft-Gymnasiums, Harald Pinzner, zum Thema Förderung: „Die Stärken stärken. Was gut ist, kann besser werden“. Es sei der gesellschaftliche Auftrag von Schule, naturwissenschaftlichen Nachwuchs auszubilden.

Ähnliche Ziele wie die Stützpunktschule FüMO Mittelfranken verfolgt inzwischen auch das Bayerische Kultusministerium auf dem Gebiet der Förderung mathematischer Talente. Vor dem Start zum 18. Landeswettbewerb sind in einem Begleitschreiben alle bayerischen Mathematikkollegen gebeten worden, Schüler für die Teilnahme an dieser Maßnahme zu motivieren. Es geht zwar vorrangig wohl darum, den deutlichen Einbruch der Teilnehmerzahlen von knapp über 1000 auf 700 zu kompensieren. Auch in der zweiten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik sind die Zahlen rückläufig. Diese Entwicklung war aber voraussehbar, da mit Einführung des G8 die Anforderungen gerade in Mathematik zurückgeschraubt worden sind. Für mathematisch begabte Schüler bleibt weniger Zeit für eine intensivere Förderung und durchaus motivierte Jugendliche trauen sich die Beteiligung an solchen Wettbewerben eher nicht mehr zu.

Ganz anders bei FüMO. Seit Ende der Sommerferien haben uns mindestens fünf Anfragen von Schulen aus dem gesamten Einzugsbereich erreicht, am Projekt FüMO teilzunehmen: das Leonhard-Wagner-Gym. Schwabmünchen, das Gym. Dorfen, das Gym. Mering und zwei Eichstätter Realschulen wollen erstmals mitmachen. Willkommen im FüMO-Land! Wir wollen diese Art von Willkommenskultur gerne weiter pflegen und freuen uns über viele Neulinge auf dem Gelände des mathematischen Wettbewerbs.

Dies ist zweifellos ein positives Startsignal für das 24. Wettbewerbsjahr und hoffentlich auch ein vielversprechendes Präludium zu unseren Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2016/17, wenn FüMO 25 Jahre alt wird. Das Jubiläum wollen wir vor allem nutzen, um Werbung für den Wettbewerb, unsere Arbeit und die Popularisierung von Mathematik zu machen.

Den Auftakt machte eine Änderung in der zeitlichen Taktung der Vereinsarbeit. So haben wir den Termin für die alljährliche Hauptversammlung in den September vorgezogen und ihn mit der Vorbereitung des 24. Wettbewerbsjahres verknüpft. Der Hauptpunkt der Tagesordnung kreiste um die vorläufige Planung von FüMO 25 im kommenden Schuljahr. Das Brainstorming hat viele spontane und kreative Gedanken hervorgebracht. Ein Vorhaben wollen wir Ihnen aktuell vorstellen, mitgeben und gleichzeitig bitten, die Konzeption an Ihre Schülerklientel einschließlich Eltern, Großeltern und weitere mathematikaffine Adressaten weiterzugeben.

Parallel zum 24. Durchgang von FüMO schreiben wir den Wettbewerb „Schüler erfinden Aufgaben für FüMO“ aus. Insbesondere sollen sich die Aufgabenstellungen um den Mutterwettbewerb FüMO und die Zahl 25 in irgendeiner Weise drehen.

Der Sonderwettbewerb richtet sich ausdrücklich an alle aktuellen und früheren FüMO-Teilnehmer, deren Eltern und diejenigen, die Spass an der Formulierung von pffiffigen, griffigen, ansprechenden, spannenden und vor allem kreativen, mathematischen Problemen haben.

Besonders stilvoll wäre es, wenn die eingereichten Aufgabenvorschläge gleichzeitig koloriert und/oder zusätzlich ästhetisch gehaltvoll gestaltet sind.

Die schönsten Problemstellungen und besten Lösungen wollen wir prämiieren und auf der Homepage des Vereins veröffentlichen.

Auch Sie, als Kontaktlehrerin oder Kontaktlehrer, sind herzlich eingeladen, ein originäres Problem oder eine alte Fragestellung in neuer Einkleidung zu entwerfen. Die Mitglieder des FüMO-Teams werden ebenfalls ihr jeweiliges Lieblingsmotiv in eine (neue) Aufgabe verpacken.

Zusätzlich appellieren wir an Sie, uns zusätzliches Material – Bilder, Dokumentarisches, Quellen, Nachweise, Zeitungsberichte o. ä. – vom Wirken des Wettbewerbs FüMO an Ihrer Schule (z. B. Preisverleihungen) nach innen und nach außen zu übermitteln. Wir wollen viele solcher Eindrücke und Spuren mathematischer Begabtenförderung zu einem Porträt: „Das ist FüMO!“ verdichten.

Das sind sicher keine Momentaufnahmen von SUV-Schlangen vor dem Schulportal, von Büchertaschen schleppenden oder klagenden Eltern, sondern vielmehr Schnappschüsse von stolzen PreisträgerInnen, prall gefüllten Schulaulen und tüftelnden Jungmathematikern. Sie beleuchten Schauplätze der Begleitung, Förderung und Forderung und proklamieren ein Milieu, das Selbstständigkeit und Durchhaltevermögen vermittelt und in dem der Erfolg nach all den Anstrengungen gemeinsam ausgekostet wird.

Gleichzeitig mit dem Start von FüMO 24, öffnet sich – laut Eigenwerbung - *der Vorhang für Deutschlands größtes Wissenschaftsfestival* : Am 24. Oktober 2015 heißt es im Städtedreieck Nürnberg, Fürth und Erlangen zum siebten Mal "Wissenschaft zum Anfassen". Die Veranstalter von FüMO sind ebenfalls zum siebten Mal dabei. Die doppelte „24“ wollen wir als Auftakt einer Charmeoffensive für unseren Wettbewerb vereinnahmen – genau ein Jahr vor dem großen Jubiläum. Schauen Sie doch mal kurz vorbei im Nürnberger Planetarium. Sie finden uns direkt am Eingang.

Schließlich würden wir uns auch sehr freuen, wenn zum Startschuss von **FüMO 24** neben bewährten und neuen Wettkämpfern auch Sie sich vielleicht entschließen könnten, den Wettbewerb nicht nur ideell sondern auch tatkräftig zu unterstützen. Wir sind für jegliche Mithilfe dankbar! Das wäre ein besonderes Geschenk zum 25. Geburtstag des Wettbewerbs. Bitte melden Sie sich einfach unter der unten angegebenen Adresse.

Alle Schulen und Fümoidaner, die zum ersten Mal dabei sind, heißen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfolgreiche Teilnahme!

Mit kollegialen Grüßen

Paul Jainta

Email-Adresse: fuemo@arcor.de .